

langem Hin- und Hersinnen doch nicht errieth, was für eine Bedeutung hier gemeint sey. Das Bild der Sonne war zugleich auch das Zeichen des Jahrs — zuweilen bedeutete sie den Morgen, als die Zeit ihres Aufganges, ein andermahl den Abend oder Sonnenuntergang. Diese Art von Schrift, welche man immer mehr abkürzte, so daß man von den meisten Bildern nur einige Züge hinsetzte, war, wie ich Euch schon gesagt habe, besonders in Aegypten gebräuchlich und hieß Hieroglyphenschrift. Allein nach und nach kamen kluge Köpfe auf den Einfall, weiter zu gehen, weil sie hörten, daß man in der Sprache gewisse Töne immer wieder hörte. Ich will Euch das durch ein Beispiel deutlich machen. Wenn ich sage: Mein Vater gab mir mein Kleid, und meine Mutter meinen Huth, so hört ihr die Sylbe mein viermahl. — Ein erfinderischer Kopf, der darauf gemerkt hatte, erfand nun Zeichen für ganze Sylben. Noch jetzt gibt es gewisse Nationen unter den Indianern, die eine solche Sylbenschrift haben. Noch weiter ging aber derjenige Mensch, welcher endlich nach vielem Sinnen und Nachdenken auf den Gedanken fiel, daß alle Wörter nur aus wenigen Tönen bestünden, welche wir durch Veränderung des Mundes, bald mit den Lippen, bald mit den Zähnen, bald mit der Zunge, bald mit dem Gaumen hervorbringen. Dann sann er für die verschiednen Töne gewisse Zeichen aus, wir nennen sie, wir Ihr wißt, Buchstaben, und setzte nun Wörter zusammen. Da-